

Es wird immer stiller im Dorf ...

ABLÄNDSCHEN Am Samstag, 13. Februar fand sich um 20 Uhr eine kleine Schar von ca. zwölf Personen im Restaurant Zitbödeli zur ordentlichen Jahresversammlung der Dorfgemeinschaft Abländschen ein. Zum ersten Mal konnte die neue Pächterin des Restaurants Zitbödeli, Yvonne Julmy, mit ihrem Ehemann Gabriel die Gäste begrüßen. Sie ist seit Spätsommer 2015 im Amt, verwöhnt die Gäste sehr geschickt und das Restaurant entwickelt sich allmählich zu einem beliebten Ausflugsort.

HANS-PETER VENNER

Präsident Hanspeter Dänzer eröffnete pünktlich die Versammlung und konnte als speziellen Gast Reto Tschannen von Gstaad Saanenland Tourismus begrüßen. Die üblichen Traktanden liessen erahnen, dass keine heissen Eisen zur Debatte standen. Das Protokoll sowie der Jahresbericht des Präsidenten gaben grundsätzlich keinen Anlass zu Diskussionen.

Einzig der Jahresbericht kann einen recht traurig stimmen, denn Abländschen verliert immer mehr. So wurde die Feuerwehr per Ende Jahr aufgelöst und die Brandbekämpfung an die Feuerwehr von Jaun delegiert. Im Sommer wurde die Gesamtschule in Abländschen geschlossen, die restlichen Schüler gehen nun in Jaun (Kanton Freiburg) zur Schule und der Lehrer hat eine neue Anstellung auf der Gemein-



Der Vorstand der Dorfgemeinschaft Abländschen (von links): Martin Stocker, Armin Poschung, Hanspeter Dänzer, Patrik Jäger und Sabine Eggen

deverwaltung Saanen erhalten. Zu guter Letzt fand eine ausserordentliche Versammlung der Ferienheim Wandfluh AG statt. Dort wurde der definitive Verkauf beschlossen und das vorliegende Zukunftsprojekt fallen gelassen. Es wurden Liquidatoren gewählt und Inserate gestartet. Seit Herbst steht das Haus nun leer und verwaist! Allgemein herrscht jedoch zurzeit grosses Stillschweigen über die Zukunft des Hauses.

Die Jahresrechnung konnte nach einigen Erläuterungen ohne Einwände genehmigt werden. Als wesentliche

Punkte erschienen die Aufwendungen, resp. Erträge für die neu erstellte Infotafel sowie für den neuen Internetauftritt.

Bei den Mutationen war ein einziger Austritt zu verzeichnen. Es wurde aufmerksam gemacht auf die Neumitgliederwerbung.

Wie bereits erwähnt, wurde eine neue Infotafel für Winter und Sommer gemeinsam mit der Gemeinde Jaun, der Bergbahn Jaun und der Dorfgemeinschaft Abländschen erstellt, wobei sich die drei beteiligten Organisationen zu je einem Drittel die Kosten teilten. Der-

artige Zusammenarbeiten sind oft aufwendig, aber letztlich sehr sinnvoll und schaffen Synergien.

Beim Thema Wanderweg Abländschen-Jaun, welcher schon seit Jahren ein hängiges und offenes Projekt ist, sind keine Neuerungen zu verzeichnen. Immer wieder werden neue Argumente ins Feld geführt und es ist nichts anderes als ein Treten an Ort. Die verschiedenen Gemeinden (Saanen, Boltigen und Jaun) zeigen wenig Interesse an diesem Projekt.

Unter Verschiedenem konnte unter anderem mit grosser Freude die weitgehend fertig erstellte Homepage vor-

gestellt werden. Sie zeigt ein ansprechendes und interessantes Bild über unser Dorf sowie die Region. Es wurde noch der Wunsch für weiteres Text- und Bildermaterial ausgesprochen. Ebenfalls wurde auf die Wichtigkeit der bestehenden Wanderwege und deren Unterhalt in Abländschen aufmerksam gemacht.

Abschliessend erfolgten diverse Gruss- und Dankesworte. So konnte die Versammlung zur Zufriedenheit aller Teilnehmenden geschlossen und zum gemütlichen zweiten Teil mit Züpfe, Hobelkäse und etwas für die trockenen Kehlen übergegangen werden.



Yvonne Julmy, Pächterin des Zitbödelis, mit Ehemann Gabriel

FOTOS: HANS-PETER VENNER